

Keunecke

Wir kommen zu besonderem akademischen Akt einem Novum
der erstmaligen Verleihung der Ehrenbürgerwürde

S a t z u n g

über die Ernennung von Ehrenbürgern und Ehrensensatoren
und deren rechtliche Stellung in der Universität Dortmund

4.3.1980

§ 1

Zu Ehrenbürgern der Universität Dortmund können von der Universität Persönlichkeiten ernannt werden, die - ohne Mitglieder der Universität zu sein - sich außerordentliche Verdienste um die Förderung der Universität Dortmund, ihres wissenschaftlichen Wirkens oder ihrer Studenten erworben haben.

h

) Univ - zu Recht - mit dieser Ehrung sehr zurückhaltend
Mit einer derartigen Würdigung darf man auch nicht verschwenderisch umgehen

22 Jahre hat es gedauert bis die hohe Hürde, die sich die Uni selbst gestellt hat, übersprungen wurde

§ 3

Das Rektorat beschließt über die Ernennung nach vorheriger Beratung durch den Senat. Der Beschluß des Rektorats bedarf der Zustimmung aller Mitglieder des Rektorates, der Beschluß des Senats bedarf einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder des Senats. ~~Vorschläge für die Ernennung zum Ehrenbürger können von jedem Mitglied der Universität gemacht werden. Vorschläge für die Ernennung~~

Im vorliegenden Fall ist Entsch. leicht gefallen, sowohl Rektorat als auch Senat einstimmig votiert.

u

) für Sie, lieber sehr verehrter Herr ^{Helmut} Dr. Kewenue.

Gestatten Sie mir, daß ich Sie der Universität vorstelle
nicht in der Form, wie Sie jetzt gleich mit mir hier
vor allen stehen werden - das ist absolut nicht notwendig -
wohl aber mit einem kleinen Einblick in das Leben

geboren am 23.8.1912 in Stettin, einer Stadt, das sei beiläufig bemerkt, in der
mein Urgroßvater auf der Staatswerft Stettin-Bredow

1931 Abitur am humanistischen König-Wilhelm-Gymnasium
in Stettin

von Jan 1913 - 1929, dem
Zeitpunkt seines Eintritts in
Ruhestand, gearbeitet

1931 - Lehre bei der Pommerschen Feuer-Sozietät
1933

nach der Lehre dort Sachbearbeiter u. Abteilungsleiter
für Brandverhütung

ab Früh- Beurlaubung durch den Generaldirektor Dr. Brunn und
jahr 1939 Freistellung zur Nachholung des wirtschaftswissen-
schaftlichen Studiums unter Fortzahlung des Gehalts
als Verwaltungsinspektor

SS 1939 Studium der Volkswirtschaft an der Humboldt-Universität
in Berlin

ab Einberufung zur Wehrmacht- Beurlaubung und später Ent-
28.8.39 lassung nach Verwundung ab Herbst 1943

von dann Fortsetzung des Studiums an der Christian-Albrechts-
an Universität in Kiel

16.2.1945 Diplom-Prüfung, Gesamturteil: Ausgezeichnet

17.12.1946

fast genau vor 44 Jahren

Knapp 2 Jahre

nach Diplom

Promotion, Gesamturteil: Sehr gut

Thema: "Die Ordnung der Feuerversicherungswirt-
schaft"

Doktorvater: Prof. Fritz Meier

Korreferent: Prof. Erich Schneider

1.10.1947

- Juli 1962

Eintritt in den Dienst der Industrie- u. Handels-
kammer zu Kiel als Leiter der neu zu errichtenden
Zweigstelle Neumünster

zuvor noch als Mitarbeiter des Instituts für Welt-
wirtschaft eine Untersuchung im Auftrage der Landes-
regierung über: "Neumünster - Struktur und wirt-
schaftliche Zukunftsprobleme einer mittleren In-
dustriestadt"

August
1962

Geschäftsführer der Industrie- u. Handelskammer
zu Düsseldorf

15.6.1964

- Juli 1980

Bestellung zum Hauptgeschäftsführer der
Industrie- u. Handelskammer zu Dortmund

k

- Eine derartige Vita
 Dies allein reicht sicher nicht aus, zwar sind Sie während Ihrer
 Kammerstätigkeit bereits vor Gründung + danach vehement für die Uni
 eingetreten.
 Ihre besonderen Verdienste haben Sie sich jedoch als Freund der Uni Do
 erworben.

Im September 1977 wurde Dr. Keunecke zum ehrenamtlichen Vor-
 sitzenden der Gesellschaft der Freunde der Universität Dortmund
 gewählt.
 also jetzt seit 13 Jahren

- Ausbau der Freundegesellschaft und wesentliche Erweiterung
 der Mitgliederschaft:

Um die wachsende junge Universität in ausreichendem Maße
 unterstützen zu können, bedurfte es einer möglichst

finanzstarken, mitgliederstarken Freundegesellschaft.

Keiner mußte das besser als Sie, keiner konnte besser Freunde der Uni überreden auch
~~Seit 1970 setzt sich Dr. Keunecke gerade dafür erfolg-~~
 Mitglied der Freundeges. zu werden
 reich ein. Inzwischen hat die Freundegesellschaft unter rund 700 Mitglieder

im Vergleich zur Größe Uni Do gehört zu großen Freunde-Gesellschaften

K

-) D.h. nicht, daß sie nicht noch größer werden kann.
 Hieran arbeiten sie unermüdlich. Und hierbei sind wir uns
 erstmals auch persönlich begegnet. Die Idee entsprechend
 FB in Uni auch Sektionen in Freunde-Gesellsch. zu gründen
 standen sie von Anfang an aufgeschlossen gegenüber.
 Mittlerweile haben wir eine

Sektion Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Chemie

Informatik

andere sollen und werden dazukommen und aus der
 Freundegesellsch. das machen, was sie immer angestrebt haben:

-) -Fördernder Begleiter dieser Uni
 ob als Bewohner der Stadt Dortmund
 als ortsausässiges Unternehmen oder
 als Absolvent, der über die Gesellschaft Verbindung
 zur alten Alma Mater hält, wo auch immer er seinen
 Wohnsitz hat

K

) Die Liste der Verdienste der Freundesges. und damit von Ihnen
sehr geehrter Herr Dr. K ist lang

seit Amtsantritt 7 Mio DM
in einigen hundert Einzelprojekten
an Studenten
wissenschaftl. Mitarbeiter
Professoren

aller FB

) hierbei haben Sie seit der Integration der beiden Hochschulteile
stets und gerade sich um ein ausgewogenes Verhältnis
der Förderung technisch-naturwiss. und geisteswiss.-künstlerisch. Bereiche
engagiert

k

drei Projekte möchte ich besonders hervorheben:

1. Einrichtung und Betrieb eines Gästehauses:

Nach vielen Vorbereitungsarbeiten und -gesprächen konnte 1982 ein Internationales Begegnungszentrum als Gästehaus für die Universität Dortmund eingerichtet werden.

Dieses Gästehaus wurde unter der Vorstandsleitung von Dr. Keunecke in den darauffolgenden Jahren zweimal erweitert und gehört innerhalb der rund 50 Gästehäusern an Hochschulen der Bundesrepublik im Hinblick auf seine Ausstattung zu den besonders lobend erwähnten.

Die Auslastung von Mitgliedern aller Fakultäten zeigt den hohen Wert dieser Einrichtung.

12

2.

Einrichtung eines Freunde-Fonds:

Hier werden jährlich in der ~~anlässlich des Geburtstags der~~
~~Universität durchgeführten~~ Akademischen Feier die sechzehn
 Jahrgangsbesten der einzelnen ~~Abteilungen~~^{F3} mit jeweils einem
 Preis von 1.000,-- DM ausgezeichnet.

Hier zeigt sich genau die Möglichkeit, mit auch kleineren Aktionen
 viel bewegen zu können.
 Sie haben mit dieser Auszeichnung Stein ins Rollen gebracht.
 Sie haben Mäzenatentum, das in Deutschland lange verkommen war,
 wieder für Do geöffnet. Etliche sind dem Beispiel gefolgt:
 so jetzt Benno-Ohrenstein-Preis Dr. Golische
 Uhde-Preis
 Ruhrstahlwerk
 Unternehmensverband Metall Schüler
 Ich bin sicher etliche werden folgen. konkrete Gespräche
 Leasing-Stiftung

K

-) Mäzene sind wichtig. Universität auch wenn sie öffentlich finanziert wird, braucht Mäzene.
In einem derart stark regulierten und reglementierten System brauchen wir Mäzene mehr denn je; denn jedes Regelsystem weist Lücken auf. Insofern weisen Haushalte Lücken auf nicht nur, daß bestimmte Positionen nicht ausreichen, um den Bedarf zu decken, sondern auch in dem Sinn, daß bestimmte Positionen gar nicht vorgesehen sind hier einzuspringen, ohne ^{persönlich} Eigeninteresse, denn Interesse an der Sache, das ist Aufgabe der Mäzene. Eine Aufgabe die befriedigend sein kann wie ich all denen versichern darf, die es noch nicht versucht haben.
-) Ich will damit nichts gegen Sponsoring gesagt haben, das zurverfügungstellen von Geldmitteln mit Eigeninteressen des Geldgebers. Auch diese Form benötigen wir, jedoch alles zu seinen Zeiten und in dem entsprechenden Maße.

K

-) Das 3. Projekt, bei dem Sie sich außerordentlich engagiert haben, war DELTA, Dortmunder anlässlich des Spatenstichs kürzlich, habe ich gesagt DELTA hat viele Mütter und Väter.

Es fällt schon schwer in Dortmund jemanden zu finden, der nicht mit Fug + Recht sagen kann, er habe nicht dafür gesorgt, daß DELTA nun in Dortmund gebaut wird.

Nun, das ist Ausdruck des Dortmunder Konsenses

Dennoch bleibt ein ausgrenzbarer besonderer Beitrag von Ihnen, erkennbar, Sie haben sich

-) ideell
wirtschaftspolitisch und
finanziell

eingesetzt, Dafür hier von dieser Stelle herzlichen Dank da bei Spatenstich nicht dabei sein konnten.

K

) Dank, MdStH, ist das entscheidendste Motiv neben der Anerkennung Ihrer Leistung, das die Universität empfindet

Dank für die vielen Wohltaten
für das hochschulpolitische Engagement
für die jahrelange Tätigkeit im Kuratorium als stell. Vors.

Wir möchten diesen Dank damit zum Ausdruck bringen, daß wir Sie in die Gemeinschaft der Universität aufnehmen.

Die bereits zitierte Satzung führt dazu aus:

) "Der Gelehrte wird mit Vollzug der Ernennung Angehöriger der Universität."

Ich vollziehe hiermit die Ernennung im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Rektorats und des Senats ^{gemeinsamen}

und darf Sie bitten, zu mir zu kommen